

## **P r e s s e m i t t e i l u n g**

### **Radweg wurde frei gegeben!!!**

Unter dem Motto „Dieser Weg verbindet“ wurde am 12.10.2010 der neu gebaute Radweg von der Kreisstraße Nr. 224 („Eberhäuser Bahnhof“) bis nach Offensen offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Die stellvertretende Landrätin Frau Vaupel, Herr Ochmann vom Amt für Landentwicklung, der stellv. Ortsbürgermeister Herr Barth, Herr Kersten vom Ing.-Büro Walther, Herr Dr. Schwahn vom Büro für Landschaftsarchitektur sowie Herr Schmidt von der Baufirma Wilhelm Bracht sowie rund 60 Radlerinnen und Radler waren der Einladung von Bürgermeisterin Dinah Stollwerck-Bauer gefolgt und trafen sich bei kalten nebeligen Herbstwetter (+ 4Grad) auf dem Rathausparkplatz zur Radtour von Adelebsen nach Offensen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Stollwerck-Bauer setzten sich die Radler unter polizeilichen Geleitschutz in Bewegung. Nach rund 5,2 km wurden sie an der Gemarkungsgrenze vom stellv. Bürgermeister der Stadt Uslar Herrn Pape-Lange, dem Ortsbürgermeister von Offensen Herrn Dickhut sowie weiteren rund 40 Gästen aus Offensen und Uslar sehr herzlich begrüßt und empfangen, um dann gemeinsam symbolisch ein Band zu durchschneiden und den Weg offiziell seiner Bestimmung zu übergeben.

Die Radler waren sich allesamt darüber einig, dass der neue Radweg gut zu befahren sei und die nachbarschaftlichen Beziehungen der Adelebser und Offenser weiter vertiefen wird. Ohne Mitfinanzierung durch EU-, Bundes, Landes und Landkreismittel und ohne die Zustimmung des Grundstückseigentümers Graf Schenk von Stauffenberg bzw. Graf Wolff-Metternich wäre dieses über Jahre dauernde Projekt in einer Größenordnung von rund 660.000 € nicht zu realisieren gewesen.

Der Flecken Adelebsen verfügt nun über ein weiteres touristisches Angebot auf dem Freizeitsektor und kann den Radfahrern und Wanderern auf seinem Gemeindegebiet eine lückenlose Verbindung von Emmenhausen, über Erbsen, Lödingsen, Adelebsen bis nach Offensen anbieten.

Sowohl die Stadt Uslar, als auch der Flecken Bovenden sollten nun angespornt sein, die Vision des Radweges von der Weser bis zur Leine mittelfristig zu realisieren.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Lothar Querfurth, Tel.: 05506/897-24 zur Verfügung.

  
(Dinah Stollwerck-Bauer)